

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 7. März. In der letzten Gewerbevereins-Versammlung, die leider sehr spärlich besucht war — wie wir hören, wegen des in Paulsdorf gefeierten Stiftungsfestes des Lesevereins, der viele hiesige Mitglieder zählt — sprach Herr Lehrer Hofert, anknüpfend an den 100jährigen Todestag Galilei's, über den Pendel und seine wissenschaftliche und praktische Anwendung. Ausgehend von den Hauptgesetzen der Pendelschwingungen, die durch sorgsam vorbereitete und gut gelungene Experimente erläutert wurden, zeigte er sodann die Anwendung des Pendels bei Bestimmung der Erdabplattung, und erläuterte dann auf sehr anschauliche Weise den Foucauld'schen Beweis der Axendrehung der Erde und kam schließlich auf den Gebrauch des Pendels bei der Regulirung der Uhren und beim Metronom, dem für Musiker so wichtigen Instrumente. Die Versammlung, angenehm angeregt durch die Klarheit und Anschaulichkeit des Vortrags, wird gewiß den lebhaften Wunsch hegen, bald wieder einen ähnlichen aus dem Munde des geehrten Mitgliedes zu vernehmen.

Dippoldiswalde. Der erste diesjährige Viehmarkt am vergangenen Donnerstag, 3. März, war vom Wetter sehr begünstigt und außerordentlich zahlreich besucht; trotzdem war die Kauflust nicht sehr rege. Es waren zu Verkauf gestellt:

- 87 Ochsen und Stiere; verkauft 21.
- 52 Kühe; verkauft 13.
- 27 Kalben; verkauft 8.
- 86 Pferde; verkauft 23.
- 103 Schweine, verkauft 72.

Die Preise anlangend, so wurde das Rindvieh verhältnißmäßig theuer bezahlt, wogegen der Preis für Schweine und Pferde als ein mittlerer zu bezeichnen ist. Die gestellten Thiere waren größtentheils Landrace. — Der Markt verlief — ausnahmsweise — ohne alle und jede Störung.

△ Frauenstein, 6. März. In der Nacht vom 4. zum 5. d. Mts. brach in der sogenannten großen Mühle in Mulda (im hiesigen Amtsbezirke) Feuer aus und legte dasselbe die Mühle völlig in Asche. Es ist daselbst im Ganzen viel verbrannt. Wie das Feuer entstanden, ist bis jetzt unbekannt. Es waren keine fremden Spritzen hingekommen, und die eigene Hauspritze wurde bald unbrauchbar. Da die Mühle etwas weit von den andern Gehöften liegt und kein Sturm war, so blieb das Feuer auf das Mühlengebäude beschränkt.

Dresden. Nachdem das Eis der Oberelbe und deren Nebenflüsse in Böhmen unsere Stadt kaum pas-

sirt hat und der Eisgang, ohne Beschädigungen anzurichten, vorüber ist, beginnt bereits die Schifffahrt ein reges Leben. Auch die Dampfschiffe haben bereits am 3. März ihre Fahrten wieder begonnen (siehe die Inserate in dieser Nummer).

— Der Wintergarten des Hrn. Lüdcke wird allen die Residenz Besuchenden empfohlen, da er jetzt ganz besonders durch eine wahre Pracht der Blumen entzückt und einen Besuch besonders lohnend erscheinen läßt.

— Im Circus Suhr giebt jetzt der kais. russ. Hofkünstler Monhaupt „große phantastische Soireen aus dem Gebiete der geheimen originellen Magie und Physik,“ die stets bei zahlreichem Besuche vollste Anerkennung und Beifall finden.

Meißen. Am 1. März wurde von einigen Fischern der Leichnam der am 10. Januar bei einer Stuhlschlittenpartie verunglückten Frau Musiklehrer Seelmann (s. Nr. 5 d. Bl.) ¼ Stunde vom Orte ihres Verschwindens unter Eisschollen zufällig entdeckt. Derselbe war nach so langer Zeit, noch mit den Kleidern umgeben, verhältnißmäßig gut erhalten.

Leipzig. Der hiesige Stadtrath hat sich entschieden für einen, auf 480,000 Thlr. gewürdigten Neubau des Theaters ausgesprochen, der auf dem Augustusplatz auszuführen ist. — Auch hat der Stadtrath wegen der Wiederverpachtung des Theaters auf 6 Jahre Beschluß gefaßt. Man entschied sich für Dr. Carl Gruner, bisher Hofchauspieler und Ober-Regisseur in Stuttgart, einen geborenen Leipziger, zugleich eine Berühmtheit im Fache des höhern Dramas.

München. Die „Bayer. Ztg.“ erklärt, daß die Resolutionen der Erlanger Landesversammlung im Wesentlichen mit den Absichten der bayerischen Regierung übereinstimmen. Auch sie erwartet eine Lösung der Schleswig-holsteinischen Frage nur von der völligen Trennung der Herzogthümer von Dänemark unter ihrem rechtmäßigen Herzog Friedrich VIII. Auch sie ist von der Pflicht der Beharrlichkeit und unerschütterlichen festen Handelns in dieser nationalen Sache erfüllt, von der Ueberzeugung, daß es aller Kräfte der gleichgesinnten deutschen Regierungen bedarf, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Frankfurt a. M. In der Bundestagsitzung am 3. März wurde der Antrag Oesterreichs und Preußens: „Die Bundesversammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß nunmehr der Oberbefehl über die in Holstein aufgestellten Executionstruppen an den Oberbefehlshaber der vereinigten österreichisch-preußi-

den Streitkräfte übergebe," nicht sofort angenommen, da er nur 6 Stimmen erhielt, die Sache jedoch an den Ausschuss verwiesen und soll später darüber abgestimmt werden. — Die Abstimmung über einen Antrag Hannovers, „Dänemark zur Herausgabe der angebrachten deutschen Schiffe und zur Zurücknahme der hierauf bezüglichen Maßregeln aufzufordern“, wird auch erst in 8 Tagen erfolgen.

Schleswig-Holstein. Nachdem das erste Ziel des gemeinschaftlichen Vorgehens der beiden deutschen Großmächte, die Pfandnahme Schlesiens, im Wesentlichen erreicht ist, nachdem aber das Verhalten Dänemarks die entschiedene Fortsetzung des Krieges vermuthlich auch über Jütlands Grenzen hinaus zur Nothwendigkeit gemacht hat, wird das Einverständnis Oesterreichs und Preussens sich vermuthlich sehr bald in neuen

Thaten bewähren. Die Verhandlungen über das weitere gemeinsame Verhalten, zu welchem General v. Mantuffel nach Wien gesandt wurde, haben den erfreulichsten Verlauf gehabt und sind dem vollen Abschlusse nahe. — Man schreibt darüber aus Wien: Der gemeinsame Vormarsch der allirten Truppen nach Jütland ist bereits mit endgültiger Feststellung der Detail-Positionen beschlossen.

Markt-Preise.		Pirna, den 5. März 1864.	
Sch. Thlr. Rgr.		Thlr. Rgr.	
Weizen 4	— zu 154 Pfd. bis	4	6 zu 170 Pfd.
Roggen 3	— = 160 =	—	— =
Gerste 2	10 = 148 =	—	— =
Hafer 1	20 = 90 =	1	27 = 105 =
Heu, der Str. 1 Thlr. 5 Rgr. bis		1 Thlr. 10 Rgr.	
Stroh, das Schock 5 Thlr. 5 Rgr. bis		5 Thlr. 20 Rgr.	

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

In der Erbgerichtschänke zu Seide sollen
am **11. März d. Js.**, von Vormittags 9 Uhr an,
folgende im Hermsdorfer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:
28 Stück weiche Stämme, von 5—20 Zoll Mittenstärke, im vordern Grünwald, Abth. 8.
192 „ buchene 5ellige Klöße, 5—21 Zoll oben stark, }
178 „ dergl. 6ellige Klöße, 5—14 „ „ „ } im Lannenfluß,
3 „ dergl. 8ellige Klöße, 8—11 „ „ „ }
4 „ weiche 6ellige Klöße, 13—34 „ „ „ }
104 „ dergl. 8ellige Klöße, 8—28 „ „ „ }

einzelnen und partienweise, gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Herrn Oberförster Zimmer in Rehsfeld zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königliches Forstverwaltungsamt Frauenstein, den 4. März 1864.
von Klotz. **Ublich.**

In der nächsten Nr. d. Bl. erfolgen weitere Bekanntmachungen über Holz-Auctionen, und zwar am 16. und 17. März auf Rechenberger, und am 21. und 22. März auf Muldaer Forstrevier. D. Red.

Der Viehmarkt in Frauenstein

wird am **4. April 1864** abgehalten.

Frauenstein, am 1. März 1864.

Der Stadtrat h.
Dr. Reinhard, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nachdem die städtischen Abgaben für das Jahr 1864 nunmehr der Art festgestellt sind, daß auf jede Einheit fünf Pfennige zu zahlen, auch die alljährliche Abschätzungsliste bis zum 25. April d. Js. zur Einsicht in der Expedition ausliegt, bis zu welchem Tage etwaige Reclamationen gegen dieselbe angenommen werden; wird Solches andurch öffentlich bekannt gemacht.

Frauenstein, am 1. März 1864.

Der Stadtrat h.
Dr. Reinhard, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Daß von heute an das Gewerbe- und Personalsteuer-Individual-Cataster bis zum **20. März** zu Jedermanns Einsicht in der Expedition ausliegt, bis zu welcher Zeit auch etwaige Reclamationen anzubringen sind, wird hierdurch öffentlich zur Kenntniß gebracht.

Frauenstein, den 4. März 1864.

Der Stadtrat h.
Dr. Reinhard, Bürgermeister.

Freunden und Collegen in Glashütte rufe ich bei meinem Bezuge nach Altenberg noch ein herzliches Lebewohl zu! **Aug. Selbig, Uhrmacher.**

Ein donnerndes Hoch dem Herrn **Bernhard Bogler** in Reinhardsgrimma zu seinem 19. Wiegenfeste, daß das ganze Lusthaus wackelt!

Erklärung.

Um unwahren Gerüchten zu begegnen, erkläre ich hierdurch, daß die Ausfertigung der Rechnungen meines Vaters **lediglich** durch mich, ohne jede andere Vermittelung, am wenigsten aber durch die des Hrn. Dr. med. Joseph, den wir selbst persönlich nicht kennen, erfolgt ist.

Dresden, am 5. März 1864.

E. C. Poppe, d. J. Polytechniker.

Den herzlichsten Dank

bringe ich Unterzeichneter auf diesem Wege den hochgeehrten Mitgliedern des Dippoldiswaldaer Männergesangsvereins für die erhaltene reiche Liebesgabe, mit der Versicherung, daß es mein stetes Bestreben sein wird, solchen Wohlwollens werth zu sein. In vollkommenster Hochachtung mit nochmaligem Danke zeichnet sich

Friedrich Bellmann,

Signalist der 2. Comp. des 1. Bataillons.

Rendsburg im Herzogthum Holstein, am 2. März 1864.

Versteigerung.

Den 14. und 15. d. Mts. sollen in dem vormaligen **Sähnel'schen** Stadtgute in Dresden, kleine Plauen'sche Gasse Nr. 35, das gesammte lebende und todte Inventar, besonders holländisches Zuchtvieh, Pferde und landwirthschaftliche Geräthschaften aller Art, von 9 Uhr früh an, notariell durch mich versteigert werden.

Rechtsanwalt **Dr. Karl Otto Kiebert**.

Auction.

Montag, den 14. März 1864, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen in des verstorbenen **Carl Friedrich Mathe's** allhier hinterlassenen Mühlengrundstück Nr. 35 2 gute **Arbeitspferde** und 8 Stück **Gänse** an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung in gangbaren Münzsorten, versteigert werden.

Segewald, Ortsr.

Rechenberg, den 4. März 1864.

Ein Gut,

mit 40 Scheffel Feld, Garten und vollständigem Inventar, soliden Gebäuden und mit 490 Steuer-Einheiten, steht preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in **Rippen** im Gute Nr. 41.

Wiesen- & Obstbäumchen-Verkauf.

Meine an der Schloßmauer zu Dippoldiswalde — früher Kronebiegel'sche — **Wiesenparzelle**, sowie eine Partbie meist gepflanzter **Äpfel-** und **Kirschbäumchen**, sind zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt Schullehrer **Holfert**.

Leipzig.

Dr. Theile.

Gutta - Percha - Fett - Wichse und Gutta - Percha - Glanz - Wichse,

erstere zum Schutz von Lederwerk gegen Rässe, letztere außerdem, dasselbe in tiefster Schwärze blank zu machen, empfiehlt als vorzüglichste zur Conservirung des Leders angemessene Präparate in Büchsen à 2 Ngr. **bießige Apotheke**.

Grosse Auswahl

von fertigen **Frühjahr- und Sommer-Mänteln**, das Stück von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an; seidene **Mantillen**, das Stück von 2 Thlr. an bei

Hermann Näser,

gegenüber dem Rathhaus.

Besten Ersatz für fehlende oder ungenügende Muttermilch ist das preisgekrönte

Auerbach'sche Kinder-Malz-Pulver,

mit Gebrauchsanweisung in Schachteln à 10 Ngr.

Auf das Angelegentlichste von berühmten Kinderärzten und Hebammen empfohlen, wird dasselbe wegen seines Wohlgeschmacks von Kindern gern genommen und wirkt außerordentlich nährend und kräftigend auf den Organismus ein.

Doppel-Malz-Pulver für Erwachsene. Alleinige Niederlage befindet sich in **Dippoldiswalde** bei **H. A. Linde**.

Äpfelsinen à 10, 12, 15, 18 und 20 Pf. sind zu haben bei **Linde**.

Thimotheegras-Saamen,

reine Waare, kauft

Louis Schmidt.

Verkauf.

Ein einspänniger **Wirthschafts-Wagen** steht unter annehmbarcm Preise beim Schmiedemstr. **Sornuff** in **Reichstädt** zu verkaufen.

Auf dem Feigut **Kunnersdorf** bei Glashütte liegen

500 Scheffel Kartoffeln zum Verkauf.

Kartoffel-Verkauf.

Einige Malter gute **Zwiebel-Kartoffeln** verkauft im Einzelnen und im Ganzen **Strumpfwirker Schmidt**, Dippoldiswalde, am Markt Nr. 23.

Zur Mittwoch empfehlen

gutes frisches Rindfleisch die Fleischermstr.

August Lohner,
Carl Schwenke, Schubgasse.

Ein starker Zugochse

steht im Gute Nr. 23 in **Reichstädt** zu verkaufen



Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt.

Fahrplan von Mittwoch, den 9. März d. Js., bis auf Weiteres.

Täglich von Dresden	} A. früh 6 bis Raubitz, Vorm. 10 bis Pirna, Nachm. 1 bis Schandau, Nachm. 3 bis Pirna. B. früh 6 $\frac{1}{2}$, Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 3 Uhr nach Meissen und Riesa (Eisenbahnanschluß).
Von Meissen	
	} früh 6, Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 2 Uhr nach allen Stationen bis Dresden. Vorm. 8, Nachm. 1 und 4 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Riesa (Eisenbahnanschluß).
Von Riesa	
	} früh 7 $\frac{3}{4}$ und Vorm. 11 Uhr (nach Ankunft der Eisenbahnzüge) bis Dresden. Nachm. 4 Uhr nach allen Stationen bis Meissen.

Güter werden prompt befördert. Cajüten sind geheizt. Für gute und billige Bewirthung am Bord der Schiffe ist gesorgt.

Dresden, den 9. März 1864.

Die Direction.

P. S. Zur Abtragung von Frachtgütern, Passagier-Effecten u. ist auf den Hauptstationen nur die rothe Dienstmannschaft in Pflicht genommen. Die Benutzung anderer Personen gewährt keinen Anspruch auf irgend welche Garantie. Näheres besagen die auf den Stationen und Dampfbooten aushängenden Tarife des Dienstmanns-Instituts.

Etablissements-Anzeige.

Nachdem ich in meiner Vaterstadt Altenberg das Bürgerrecht erlangt und mich hier selbst etablirt habe, empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mit meinem reichhaltigen Lager von



Ancre-, Cylinder-, Spindel-, Stuh- und Wanduhren,

sowie zu allen vorkommenden Reparaturen.



Ich bitte daher, mich in meiner Wohnung, beim Herrn Klempnermeister Liebisch, recht fleißig mit Aufträgen zu erfreuen. Es wird mein Bestreben sein, unter Garantie für Solidität der Bauart der Uhren, sowie auch durch Billigkeit, meine werthen Kunden zufrieden zu stellen.

Altenberg. Aug. Selbig, Uhrmacher.

Gesangbücher

empfehlen

Glashütte.

C. A. Wagner.

Für einen Confirmanden sind ein Paar wenig getragene, gute schwarze **Tuchhosen** zu verkaufen beim Kleidermacher **Körner**.

Offene Stelle.

Ein gutgestittetes Mädchen, welches bevorstehende Ostern die Schule verläßt, wird vom 1. April d. Js. an zur Besorgung leichter Hausarbeit zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition des Eisen-Walzworles zu Obercarsdorf.

Gesuch.

Auf dem Rittergut Berreuth können von jetzt an **2-3 Männer** Arbeit finden.

Ein Schirmeister,

mit guten Attesten versehen, wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht, auf dem Vorwerk zu **Sirschbach**.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der Lust hat, die Schmiedeprofession zu erlernen, kann in die Lehre treten bei

Samann,

Schmiedemstr. in Reichenau.

Ein in landwirthschaftlichen Arbeiten geübter **Tagelöhner** wird gesucht, und kann sofort antreten im **Erbgericht zu Reinholdshain**.

Ein schwarzer Dachshund

ist abhanden gekommen, und erhält der Ueberbringer eine angemessene Belohnung.

Rechenberg.

Förster **Dost**.

Am 28. Febr. ist mir mein grauer **Wischer**, mit verschnittenen Ohren und Schwanz, nebst Steuerzeichen, abhanden gekommen. Wer mir selbigen nachweisen kann oder wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung. **August Meff, Töpfermstr.**

Ein Rasirmesser

wurde gefunden. Abzuholen in **Walter Nr. 7**.

Gewerbe-Verein zu Dippoldiswalde.

Versammlung nächsten Freitag.

(Vertliches.) In dem heurigen, an Stürmen, Schnee und luftverdickenden Nebel reich gewesenen Winter war der Stundenschlag der hiesigen Stadthausuhr oft Tage lang, selbst in denen am Markte gelegenen Wohnungen, fast unhörbar, so daß man bei dem, bei solcher Witterung noch weniger vernehmbaren Schläge der Kirchenguhr oft mehrere Tage nach einander nicht wissen konnte, welche Tagesstunde es sei, was wohl selbst die öffentliche Geschäftsführung wie die häusliche Ordnung zu stören vermag! Sollte es daher wohl unnütz und überflüssig sein, statt jenes, gegen siebenzig Jahre bereits gebient habenden alten ärmlichen Urdächens auf Anschaffung einer neuen, soweit der Raum gestattet, größeren Uhrschelle für das Stadthaus von stärkerem und reinem, zu jeder Jahreszeit in der Stadt vernehmbaren Klange, vielleicht unter Darangabe der bisherigen, Bedacht zu nehmen! **Dippoldiswalde. Ein Marktanhöner.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.